

# General-Anzeiger

Er scheint:  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich für Abnehmer 1 M., durch  
Boten in Kemberg 1.10 M., in Raden,  
Rotta, Zschütz, Aitzsch, Gommis 1.15 M. und  
durch die Post 1.24 M.

für  
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Inserate  
kosten die flugsgehaltene Zeitspalt  
oder deren Raum 10 Bg.  
Bei Lagen  
erscheinen wöchentlich: „Achtseitiger  
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagblatt.“  
Eingetragene Nummer des Blattes kostet 10 Bg

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Kemberg. — Fernsprecher No. 3.

Mr. 115.

Kemberg, Sonnabend den 29. September 1906

9. Jahrg.

## Erntedankfest.

Nun danket alle Gott,  
Ihr Großen und ihr Kleinen,  
Daß reichlich täglich Brot  
Gott wieder gab den Seinen.  
In Winters Frohgebund,  
Im frischen Feilungswehn,  
Im Sommerhosenrand  
Ließ Er die Saat erstehn.  
Der ewig reiche Gott  
Gab unsrer Arbeit Segen,  
Drum laßt das neue Brot,  
In Seine Hand uns legen.  
So brauchen wir gewiß  
Die Speis' nach rechter Art.  
Was wäre Menschenwert,  
Wenn Gott es nicht bewahrt?  
Lob, Ehr' und Preis sei Gott  
Jetzt und an allen Enden!  
Wird einst den Schmitter Tod  
Zur Ernte Gott uns lenken,  
Woh! Dir, wenn Du bereit  
Zum letzten Segenschnitt  
Und in die Ewigkeit  
Trägst volle Aehren mit.

Vaterland gebracht, dafür hat jeder zu danken.  
Der Städter und Industriearbeiter, der für sich  
und seine Familie das Brot auf dem Tische  
sieht, und von den Früchten des Landes sich  
nährt, mag darum am Erntedankfeste sich ver-  
einigen mit dem Landmanne, der durch man-  
che saure Wochenarbeit, mit manch sorgendem Blick  
nach Regen und Wetter und im Brande der  
Sonnenglut den Segen der Felder georgern  
hat. Erntedank verpflichtet hoch und niedrig,  
arm und reich, Stadt und Land!  
Raum eines anderen Mannes Arbeit ist so  
sehr abhängig von höherer Macht, als die des  
Landmanns und er erfährt es fast handgreiflich,  
daß „an Gottes Segen alles gelegen“ ist.  
Dahin richtet sich sein Dank, und den Geber  
über der Gabe nicht zu vergessen, das ruft  
das Erntedankfest allen Ständen zu, deren Arbeit  
vielleicht nicht so sichtbarlich von Gottes Willen  
abhängt. Im Grunde ist aller Erfolg, alle  
Ernte auf jedem Gebiet ein Segen aus Gottes  
Hand, und es würde manche Arbeit richtiger  
gekommen, manche Mühe mehr zum Segen  
werden, wenn der Dank für Gottes Gaben  
hernach nicht ausbleibe.  
Zu solcher Selbstbesinnung will das Erntedankfest  
mahnen. Es würde geeignet gefeiert,  
wenn es das Bewußtsein der Gemeinamkeit  
aller Arbeit unter den Ständen des Volkes  
stärkte und aller Blinde hinlenkte auf den Geber  
„aller guten und vollkommenen Gaben“.

ein Sterbegeld. Aber die Versicherungsbeding-  
ungen enthalten so viele Vorbehalte und Ein-  
schränkungen, daß tausende von Abonnenten  
Anspruch auf Entschädigungen erheben, die bei  
genauem Zusehen gar nicht berechtigt sind,  
und darum zurückgewiesen werden, ohne da-  
gegen mit Erfolg klagen zu können.  
Jeder Abonnent bezahlt jährlich 10,40 Mark.  
Die Zahl der Abonnenten gibt der Verlag auf  
 $\frac{1}{2}$  Million an. Das ergibt eine jährliche  
Einnahme von 5 200 000 M., dazu kommen  
noch die Zuerateneinnahmen von 200 000 M.,  
die Herstellungskosten jedes Blattes betragen  
nach gerichtlicher Feststellung ganze 2 Pfennig,  
das macht insgesamt  $\frac{1}{2}$  Million Mark aus,  
so daß rund 5 Millionen für die Versicherung  
übrig bleiben. Seit dem Bestehen der Ver-  
sicherung (1899) aber sind an tödlich ver-  
unglückte oder invalide Abonnenten insgesamt  
noch keine  $\frac{1}{2}$  Million Entschädigung gezahlt  
worden. Was ist das für eine lächerlich ge-  
ringfügige Summe, selbst wenn der oben nach-  
gewiesene jährliche Rohgewinn von rund fünf  
Millionen Mark erst im letzten Jahre erzielt  
worden wäre? In Wahrheit sind durch das  
Blatt „Nach Feierabend“ nicht so sehr die  
Abonnenten, als der Verleger, die Buchhändler  
und ihre Agenten verichert. Das Risikogeschäft  
des Verlegers selbst springt in die Augen,  
wenn man an das erwähnte Verhältnis der  
der ausgezahlten Versicherungssummen zum  
Rohgewinn denkt. Vom Geschäft der Buch-  
händler kann man sich einen Begriff machen,  
wenn man hört, daß der Buchhändler, vor  
dem die Zeitschrift bezogen wird, jährlich und  
fortlaufend drei Mark für jeden Abonnenten  
erhält. Wer es also als Buchhändler dahin  
bringt, 1000 Abonnenten für „Nach Feier-  
abend“ zu gewinnen, kann fast mühelos ein  
jährliches Gehalt von 3000 M. einfordern.  
Häuft ein Geschäft! Aber die Agenten, die die  
eigentliche Werbearbeit verrichten, wollen auch  
einen Daran bekommen sie für jeden neu  
eingewonnenen Abonnenten, sobald er die Postkarte  
unterschieden hat, eine Mark Provision. Das  
ist gerichtlich festgesetzt. Wer auf ein solches

Blatt abonniert, der gehört wirklich zu denen,  
die nicht alle werden.  
Wittenberg. [Schweinemarkt. Auf etwa  
15 Wagen waren auf dem an Mittwoch ab-  
gehaltenen Monats-Schweinemarkt 1358 Ferkel,  
6 Käuer und zwei Schlachtschweine zum Ver-  
kauf angefahren. Bei sehr lauen Geschäftsgan-  
gen, von den Ferkeln blieben mindestens  $\frac{1}{2}$   
unverkauft, wurden für Ferkel pro Paar je  
nach Qualität, 16—30, für die Käuer pro  
Stück 25—50 Mark gefordert und gezahlt.  
Naumburg. [Vertraute Falschminger.] Das  
hiesige Schoungericht beurteilte den Zigaretten-  
macher Kellermann aus Jochenmilien wegen  
Falschmingererei zu 3 Jahren Gefängnis und  
seiner Weibin Frau Brodich, die ihm das Me-  
tall zu seinem Verbrechen entauste, zu 2 Mo-  
naten Gefängnis.  
Mählfahren. [Spiele nicht mit Schieß-  
gewehr!] Ein halbwüchsiger Junge vergnügte  
sich damit, eine gebrauchte leere Patronenpatrone,  
wie sie oft von den Soldaten verwendet werden,  
mit Pulver zu füllen und anzuzünden. An  
demselben Augenblick erfolgte eine Explosion,  
woburch dem Knaben die Pulsadern und der  
eine Arm angegriffen wurden. Ein anderer in  
der Nähe befindlicher Knabe erlitt am Arme  
Verletzungen.

## Erntedankfest.

Agrar- oder Industriestaat? Das ist die  
große Frage, um die zum guten Teil der po-  
litische Kampf in unserem Lande sich dreht.  
Er wird mit viel Feindseligkeit, mancher Er-  
bitterung und mangelndem gegenseitigen Ver-  
ständnis geführt. Nichts aber ist mehr geeignet,  
Feindschaft und Mißverständnisse auszugleichen, als  
das Bewußtsein, daß man für gemeinsame  
Güter zu danken hat.  
Zu solchem Dank wollen die Erntedankfesten  
unter Volk mahnen. Daß unsere heutigen  
Fluren wiederum ihre Frucht gegeben haben  
und die goldenen Saaten in die Scheunen  
und Speicher gesammelt sind, das ist Grund  
zu viel Dank. Daß Mißwachs und Missernte  
nicht teure Zeit und Hungersnot über unser

## Aus der Heimat und dem Heide.

Kemberg, den 28. September 1906.  
— [Defensiver Wetterdienst.] Sonnabend  
den 29. September: Starke westliche Winde,  
veränderliche Bewölkung, vielfach Regen, nachts  
wärmer, tags kühler, als am Vortage.  
— [Hinausgeworfen:] werden muß jeder  
Agent des Verlags „Nach Feierabend“. Die  
Wochenchrift „Nach Feierabend“ verichert die  
Abonnenten gegen Tod durch Unfall und In-  
validität und zahlt bei Hinterlassenen deren,  
die nicht infolge eines Unglücksfalles sterben,

## Kirchliche Nachrichten von Kemberg.

Sonnabend den 29. September mittags 1  
Uhr Beichte: Pfarrer Meyer.  
16. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Sep-  
tember (Erntedankfest).  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schüb.  
Darauf Feiern des hl. Abendmahls.  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulte.  
Abends 8 Uhr Jünglingsverein im Vereins-  
lokal.  
Freitag den 5. Oktober abends 9 Uhr im  
Vereinslokale des Vovng. Jünglingsvereins  
Biblische Abendpredigt. Die Teilnahme ist  
jedermann gern gestattet.

Hierzu ein zweites Blatt.

**Bermania-Cacao**  
Beste Marke. BERGER, POESSNECK.

**Zum Sonnabend:**  
Pi in a kerniges Rindfleisch  
Kalbfleisch  
rohen u. gek. Selinken  
gekochtes Pökelfleisch  
Mortadella-Wurst  
div. Aufschnitt  
Wiener Würstchen  
Knoblauchwurst  
empfehlen  
R. Krausemann.

**Kalb- u. Hammel-  
fleisch**  
empfehlen G. Zahn.  
**Schützenhaus.**  
Zum allgemeinen Erntedankfest ladet zu  
**frischen Kuchen**  
und warme Wirtchen  
freundlichkeit ein C. Fröhnel.

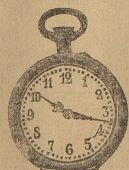
**Hotel zur Post**  
Kemberg.  
**Zum Erntedankfest**  
empfehle außer Obsttuchen: **Wind-  
beutel u. Auenentisch.** Spezialität  
am Abend: **Fricassee, Kal in  
Gelee, warme Wirtchen, ff-  
helles u. dunkles Bier.**  
Es ladet ergebenst ein  
Luise Klanert.

## Otto Dake, Uhrmacher, Kemberg

Telefon  
No. 8

empfehlen sein reichhaltig ausgestattetes Lager in

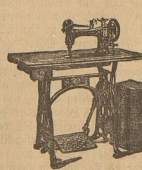
### Uhren aller Art



Goldene Herren- und  
Damenketten  
Brotschen — Armbänder  
Ohringe  
Medaillons, Anhänger etc.



### Nähmaschinen besten Fabr.



Geschenkartikeln  
zu allen Gelegenheiten.  
Musikgegenstände  
Optische Waren.

Reparaturen aller Art in fachgemässer Ausführung zu mässigsten Preisen.





# Lüdecke & Sohn

Inh.: Gebr. Schneider

Coswiger Str. 7.  
Schloßstraße 29.

## Wittenberg

Fernprecher  
137.

Unser

## Inventur - Räumungs - Ausverkauf

findet wie alljährlich

vom 1. Oktober bis 14. Oktober statt.

Es gelangen während dieser Zeit hauptsächlich folgende Posten zurückgesetzter Waren zum billigen Verkauf:

### Weisse Wäsche. Damenwäsche.

**Damen-Taghemden**  
verschiedene Fassons zu den ermäßigten Preisen von  
1,35, 1,75, 1,90, 2,35, 2,65, 2,85

**Damen-Nachthemden**  
einzelne Stücke 2,50, 3,50

<b>Damen-Beinkleider</b> gerauchte und dünne Stoffe	<b>Damen-Jaden</b> gerauchte und ungerauchte Stoffe
1,25, 1,80, 2,90 1 Posten Aniefassons a 1,65	90, 1,35, 1,70 1,95, 2,75

**Mädchen-Hemden** Gr. 45—60 cm Stk. 75 Pf.  
Gr. 65—80 cm Stk. 95 Pf.

**Knaben-Hemden** Gr. 45—60 cm Stk. 75 Pf.

**Herren-Hemden** 1,70, 2,20  
**Uniform-Hemden** einzelne Stücke 1,50  
**farbige Oberhemden**

Halsweite 37—44, Stk. 2,90

**Weiße Knaben-Oberhemden** 31—35, St. 1,—

**Ein grosser Posten Serviteurs**  
gestickt und mit Fältchen, mit und ohne Halsweite  
jedes Stk. 45 Pfg.  
mit Halsweite und Seitenteil, elegant  
mit Fältchen jedes Stk. 75 Pf.

**Knaben-Serviteurs**  
mit und ohne Seitenteil Stk. 35 Pf.

**Herren-Kragen**  
Weiten von 37—45 Stk. 25 Pfg.  
Weiten von 46—57 Stk. 10 Pfg.  
prima Qualitäten, moderne Fassons.

**1 grosser Posten Herren-Manschetten**  
prima Weinen à Paar 35 Pfg.

**Herren-Kravatten**  
grosses Sortiment 30 Pfg.

### Besondere Gelegenheitskäufe

**1 Posten farb. Damenunterröcke**  
schwere Tuch-Qualitäten, jedes Stk. 2,90 M.

**1 Posten Blaudruckschürzen**  
extra weit, ohne Laß, jedes Stück 95 Pf.

**Tändelschürzen**, hell und dunkel-farbig 58 Pf.

**Degandy-Schürzen**, zarte echte Farben 95 Pf.

**1 Posten schwarze Tändelschürzen**  
95 Pfg.

**Kinderschürzen**  
**schwarze**, Gr. 45, 50, 55, 60, 70 1,20 M.  
jedes Stück zum Aussuchen  
**weiße**, Gr. 45, 50, 55, 60, 70, jedes 85 Pf.  
Stück zum Aussuchen

**1 grosser Posten echtfarbiger Tischdecken**  
Gr. 130/150, 130/160 Stk. 3,90 M.

**1 Posten bordeauxfarbiger Bettdecken**  
Stk. 2,90 M.

**1 Posten weißer Kommodendecken**  
Stk. 68 Pf.

**Außerordentlich billig**  
einzelne Handtücher, weiß, Jacquard, 33 Pf.  
Drell und Gerstenforn Stk.

**1 Posten englisch Battistatücher**  
weiß und mit farbiger Kante, Stk. 20 Pf.

**1 Posten weissleinen, feinfädige Taichentücher**  
1/2 Dtd. 1,75 u. 1,90.

### Trikotagen.

#### Herren-Normalhemden

1 Posten Winterhemden Stk. 1,— M.  
1 Posten extra schwere Winterware 1,60 M.

#### Herren-Unterhosen

1 Posten prima wollene Normalhosen Stk. 1 M.  
1 Posten dicke Winterhosen Stk. 1,75 M.

#### 1 Posten Kindertrikots

Gr. 1—3 Gr. 4—6 Gr. 7—9  
45 Pf. 60 Pf. 75 Pf.

#### Gestrichte Herren-Jagdwesten

schwere Qualität Stk. 1,90 M.

#### Zuaven-Jäckchen

schwarz und gemustert Stk. 1,75 M.

**Schwarze Damenstrümpfe** 48 Pf.

**Schwere Herrensocken** Paar 48 Pf.

**do. Wolle** sehr preiswert 58 Pf.

#### Kinderstrümpfe

1 großer Posten in allen Größen von 30 Pf. an

#### 1 Posten Schlafdecken

elegante große Muster 2,90, 3,75, 4,50

weiße extra schwere 3,50

imit. kamelfarbig weich 3,75

#### Fertig genähte

farbige Bettbezüge mit 2 Rippen à 3,90

weiße Bezüge mit 2 Rippen à 6,75

#### Barthend-Wäsche

**Männer- und Frauenhemden** à 1,20

**bunte Nachjacken** 1, 1,20, 1,50—2,30.

**Knabenhemden** 50 55 60 70 80 90 cm

60 65 70 80 95 110 Pf.

**Mädchenhemden** do.

**Mädchenhosen** 40 50 55 60 65 70 cm

40 55 60 65 70 75 Pf.

1 grosser Posten Reste aller Arten

jeder Rest 95 Pfg.